Wohlen

Protokoll Einwohnerrat Wohlen

21. Sitzung vom 9. November 2020 von 19:00 bis 20:50 Uhr im Casino Wohlen

---

Vorsitz Meinrad Meyer, Präsident

Protokollführung Michelle Hunziker, Gemeindeschreiber-Stv.

Präsenz

Einwohnerrat 19.00 – 19.20 Uhr
Mitglieder des Einwohnerrats: 38
Absolutes Mehr: 20
Zweidrittelsmehr: 26

Einwohnerrat 19.20 – 19.40 Uhr
Mitglieder des Einwohnerrats: 39
Absolutes Mehr: 20
Zweidrittelsmehr: 26

Einwohnerrat 19.40 – 20.50 Uhr
Mitglieder des Einwohnerrats: 40
Absolutes Mehr: 21
Zweidrittelsmehr: 27

Gemeinderat
Arsène Perroud, Gemeindeammann
Roland Vogt, Vizeammann
Paul Huwiler, Gemeinderat
Thomas Burkard, Gemeinderat
Ariane Gregor, Gemeinderätin

Weitere Anwesende
Christoph Weibel, Gemeindeschreiber
Sabrina Siegrist, Gemeindeschreiber-Stv. II
Jessica Wüest, Kanzlei
Flurin Burkard, Bereichsleiter Gesellschaft, Kultur und Sport
Roland Frick, Finanzverwalter
Franco Corsiglia, Präsident Schulpflege
Rolf Stadler, Präsident Schulleiterkonferenz

Entschuldigungen ARA
Harry Lütolf, CVP, **anwesend ab 19.20 Uhr**
Mergim Gutaj, SP, **anwesend ab 19.40 Uhr**

TRAKTANDEN

1. Eingänge und Mitteilungen

2. Inpflichtnahme Simone Allenspach, SP

3. Ersatzwahl 1 Mitglied der Finanz- und Geschäftsprüfungskommission

4. Kenntnisnahme Jahresbericht der Schule Wohlen 2019/2020 (14099)

5. Bericht und Antrag 14095 Revision Satzungen Abwasserverband Region Wohlen (ehemals Abwasserverband Wohlen-Villmergen-Waltenschwil)

6. Bericht und Antrag 14096 Eigentümerstrategie Sportpark Bünzmatt AG – Kenntnisnahme

7. Bericht und Antrag 14100 Kreditabrechnung – Radweg Wohlen-Bremgarten, Gemeindeanteil

8. Bericht und Antrag 14101 Kreditabrechnung – Sanierungsmassnahmen Bünz-Brücken

9. Bericht und Antrag 14102 Kreditabrechnung – Ersatzneubau Strassenbrücke Unterdorfstrasse in Anglikon

10. Bericht und Antrag 14103 Kreditabrechnung – Erneuerung Entwässerungsanlagen (Drainage) im Gebiet Obermatte

11. Bericht und Antrag 14104 Kreditabrechnung – Umsetzung des Parkierungsreglements

12. Bericht und Antrag 14105 Kreditabrechnung – Ersatzbeschaffung Verkehrsabteilungsfahrzeug (VAF)

Eingänge und Mitteilungen

Meyer Meinrad, Präsident:

Eingänge

Folgende Eingänge haben die Mitglieder des Einwohnerrates seit der letzten Sitzung vom 12. Oktober 2020 zu verzeichnen:

- Jahresbericht 14099 der Schule Wohlen 2019/2020
- Bericht und Antrag 14100 Kreditabrechnung – Radweg Wohlen-Bremgarten, Gemeindeanteil inkl. Prüfbericht der FGPK
- Bericht und Antrag 14101 Kreditabrechnung – Sanierungsmassnahmen Bünz-Brücken
- Bericht und Antrag 14102 Kreditabrechnung – Ersatzneubau Strassenbrücke Unterdorfstrasse in Anglikon inkl. Prüfbericht der FGPK
- Bericht und Antrag 14103 Kreditabrechnung – Erneuerung Entwässerungsanlagen (Drainage) im Gebiet Obermatte inkl. Prüfbericht der FGPK
- Bericht und Antrag 14104 Kreditabrechnung – Umsetzung des Parkierungsreglements inkl. Prüfbericht der FGPK
- Bericht und Antrag 14105 Kreditabrechnung – Ersatzbeschaffung Verkehrsabteilungsfahrzeug (VAF) inkl. Prüfbericht der FGPK
- Einladung zur Einwohnerratssitzung vom 9. November 2020
- Einladung zur 15. Jugendsession Wohlen vom 14. November 2020 (leider ist auch die Absage zur Jugendsession versendet worden)

Es liegt auf

- Prüfbericht der FGPK zur Kreditabrechnung 14101 – Sanierungsmassnahmen Bünz-Brücken

Gratulation

Ich möchte es nicht unterlassen den gewählten Grossräten herzlich zu gratulieren, es sind dies unser Gemeindeammann Arsene Perroud, SP, Vizeammann Roland Vogt, SVP, Einwohnerrat Harry Lütolf, CVP, und Einwohnerrat Roland Büchi, SVP. Ich wünsche Ihnen viel Freude im neuen Amt und vor allem Weitblick, in Bezug auf wichtige Entscheidungen für Wohlen in Aarau. Herzliche Gratulation zu Ihrer Wahl.

Verabschiedung Sabrina Siegrist aus dem Ratsbüro

Sabrina Siegrist verlässt unsere Gemeindeverwaltung. Sie nimmt eine neue berufliche Herausforderung in einer seetaler Gemeinde an.

Ich möchte mich auch im Namen des gesamten Ratsbüros für ihre Arbeit hier im Einwohnerrat bedanken und ihr eine kleine Anerkennung in Form eines Gutscheins überreichen. Ich wünsche ihr alles Gute und viel Freude im neuen Job.

Fraktionserklärung

Büchi Roland, SVP: Die SVP Ortspartei Wohlen Anglikon gratuliert dem wieder gewählten SVP Regierungsrat Jean-Pierre Gallati zur glanzvollen Wiederwahl in den Regierungsrat. Jean-Pierre Gallati hatte alles andere als einen einfachen Amtsantritt. Die Corona-Krise und der nachfolgende Lockdown verlangte dem frischgewählten Regierungsrat einiges ab. Wir sind stolz darauf, dass sich ein Wohler SVP Mitglied in Aarau als Regierungsrat für die Gesundheit der Aargauer Bevölkerung einsetzt.

Wir gratulieren auch allen Wohler Grossratskandidaten, welche die Wahl nach Aarau geschafft haben und hoffen auf eine gute Zusammenarbeit zum Wohle von Wohlen und dem Bezirk Bremgarten.

Fraktionserklärung

Isler-Rüttimann Sonja, CVP: Unsere Motion und ein entsprechender Budgetantrag zu Gunsten der Menschen auf Moria wurden bekanntlich in diesem Rat abgewiesen. Die Idee sei gut – Unterstützung sicher nötig. Die CVP Wohlen soll doch aus ihrem „Parteikässeli" einen Beitrag leisten. Nun, das würden wir sehr gerne tun, können es uns aber leider nicht leisten. Das Anliegen ist uns wichtig – es soll nicht als Strohfeuer enden – entflammt, um rasch zu erlöschen. Wir möchten uns für die Menschen in Griechenland einsetzen und haben eine Spendenaktion lanciert: *CVP Wohlen für Griechenland*

Wir werden das gesammelte Geld selbstverständlich nicht persönlich in einem Koffer mit dem Ortsbus nach Griechenland karren. Den sinnvollen Einsatz der Spenden überlassen wir gerne der zertifizierten Organisation „Ärzte ohne Grenzen". Diese Organisation setzt sich für die medizinische Betreuung der Menschen in den verschiedenen Flüchtlingslagern in Griechenland ein. Wie gross das Elend in den Lagern in Griechenland ist, habe ich bereits bei meinem Votum zur Motion geschildert – aktuelle Bilder in den Medien, gerade rund um die Situation mit dem Corona-Virus, machen uns betroffen. Wir nehmen als Politiker Verantwortung wahr und handeln. Helfen Sie mit, die Schwächsten zu unterstützen. Wir danken allen, die einen Beitrag leisten, um die Situation vor Ort ein kleines Bisschen zu verbessern. Informationen rund um Bankkonten und Spendenmöglichkeiten geben wir Ihnen gerne persönlich ab. Und für jene, für die es gar nicht geht, im Namen der CVP etwas zu spenden, tun Sie es einfach unter Ihrem Namen. Es geht uns um die Sache und nicht um „Werbung" oder „Wahlkampf".

150 0.011.6 Einwohnerrat; Inpflichtnahmen

Inpflichtnahme Simone Allenspach, SP

Meyer Meinrad, Präsident: liest das Amtsgelübde vor.

Simone Allenspach, SP, leistet für den Rest der Amtsperiode 2018/2021 das Amtsgelübde gemäss § 2 des Geschäftsreglements des Einwohnerrates. Simone Allenspach ist somit als Nachfolgerin von Alex Stirnemann in Pflicht genommen.

Ersatzwahl 1 Mitglied der Finanz- und Geschäftsprüfungskommission

Meyer Meinrad, Präsident: Nach dem Rücktritt von Alex Stirnemann, SP, wird nun seine Nachfolge bestimmt.

Pascolin Laura, SP: Valentin Meier ist seit drei Jahren Einwohnerrat für die SP. Er ist in Wohlen aufgewachsen, zur Schule gegangen, wurde hier sozialisiert. Schon seit seiner Jugend engagiert er sich im Dorf und für das Dorf. So etwa in der Pfadi, als Ensemble-Mitglied im Begorra-Theater, als Helfer beim Zamba Loco, in der Kulturbeiz oder während des Lockdowns beim Mahlzeitendienst für Seniorinnen und Senioren. Entsprechend gut ist er vernetzt. Und er weiss, was die Wohler beschäftigt. Valentin ist 28-jährig. Er hat seine Erstausbildung als Fachmann Betreuung bei der Integra absolviert. Aktuell steht er vor dem Abschluss seines Studiums in Sozialer Arbeit an der FHNW. Er kommt zwar nicht aus einer politischen Familie aber da sein Vater Journalist ist, kam er bereits früh mit Politik in Kontakt.

Seit drei Jahren ist Valentin mein Sitznachbar im Einwohnerrat und ich konnte ganz viele interessante Diskussionen mit ihm führen. Er ist dossiersicher und versteht die politische Zusammenhänge. Sie wissen alle, wie zeitintensiv dieses Amt in der FGPK ist und er hat sich bewusst für diese Aufgabe entschieden. Ich empfehle Valentin Meier zu 100%.

Wahlprotokoll

für die Wahl von 1 Mitglied der Finanz- und Geschäftsprüfungskommission für den Rest der Amtsperiode 2018/2021

Zahl der Anwesenden		39
Eingelegte Wahlzettel		39
abzüglich	ganz leere	0
	ungültige	0
In Betracht fallende Wahlzettel		39
Anzahl der zu Wählenden		1
In Betracht fallende Wahlzettel x Anzahl der zu Wählenden = total der möglichen Stimmen		39
Abzüglich vereinzelt leere Linien oder ungültige Stimmen		0
Gesamtzahl der gültigen Stimmen		39
Absolutes Mehr: Gesamtzahl der gültigen Stimmen geteilt durch die Anzahl der zu Wählenden : 2		20

gewählt ☒

Stimmen haben erhalten:	1	2	**Stimmen**	
Valentin Meier			**39**	☒

Kenntnisnahme Jahresbericht der Schule Wohlen 2019/2020 (14099)

Pascolin Laura, FGPK: Der Jahresbericht der Schule ist sehr detailliert und umfassend. Das Werk zeigt nicht nur einen Rückblick auf das letzte Jahr, sondern auch einen Ausblick in die Zukunft. Die Schüleranzahl ist mit 2‘300 als sehr imposant zu bezeichnen und die Zahl wird noch weiter ansteigen. Auf der Seite 59 können Sie nachlesen, wie die Zahlen in den vergangenen Jahren konstant angestiegen sind. Dies bringt wiederum einige Herausforderung, vor allem in der Schulraumplanung, mit sich. Mit dem Haldenprojekt und mit dem Bau der Dreifachturnhalle entschärft sich zwar die Situation, aber dies leider nur kurz- bis mittelfristig.

Die FGPK möchte gerne einige Brennpunkte der Schule erwähnen, welche zwar nicht neu, aber dennoch noch aktuell sind.

Der Lehrermangel ist auch in der Schule Wohlen ein Thema. Dank der Kreativität der Schulleitung und der Zusammenarbeit mit der Pädagogischen Hochschule konnte eine Lösung gefunden werden. Die Schule Wohlen erlaubt angehenden Lehrpersonen ein Berufspraktikum zu absolvieren. Mit diesem Vorgehen konnten alle offenen Stellen besetzt werden.

Die Unterbesetzung des Schulsekretariates ist auch schon länger bekannt. Das Sekretariat ist eine zentrale Anlaufstelle für Lehrpersonen, Schüler, Eltern, Behörden und für die Bevölkerung. Der Arbeitsaufwand ist in diesem Bereich in den letzten Jahren enorm angestiegen. Für das Schuljahr 2021/2022 sind aus diesem Grund Anpassungen vorgesehen. Rolf Stadler kann zu diesem Thema konkret Auskunft erteilen.

Die FGPK hat sich letztes Jahr von der Schulleitung und der Schulpflege wieder den Zusatzbericht gewünscht. Aufgrund der bevorstehenden Abschaffung der Schulpflege wurde jedoch darauf verzichtet. Es soll jedoch, zum gegebenen Zeitpunkt, ein Schlussbericht verfasst und an den Einwohnerrat zugestellt werden.

Die FGPK bedankt sich bei allen Beteiligten, insbesondere beim Schulpflegepräsident Franco Corsiglia sowie beim Präsident der Schulleiterkonferenz Rolf Stadler.

Der FGPK gratuliert zudem Rolf Stadler zu seinem 45-jährigen Dienstjubiläum ganz herzlich.

Fraktionsmeinungen

Zimmermann Beate, EVP/GLP: Wir danken den Verfassern des Berichts, aber vor allem danken wir denjenigen Personen, welche sich das ganze Jahr für das Wohl der Schüler eingesetzt haben. Sei es im Vordergrund als Lehrperson oder mehr im Hintergrund als Mitglied der Schulpflege, als Schulleiter, Schuladministration oder Schulsozialarbeit.

Der Schulbericht liefert sehr ausführliche Informationen aus allen Schulzentren, sowie aus der Sicht der Gesamtschule über das vergangene Schuljahr. Besonders aufgefallen sind uns drei grosse Themen, welche ich an dieser Stelle gerne erwähnen möchte, weil sie sowohl die Schulpflege, die Schulleitung und die Lehrpersonen im vergangenen Jahr ganz besonders beansprucht haben:

1. Die komplette Schulschliessung im Frühling und die Umstellung auf den Fernunterricht.
2. Die Einführung des neuen Aargauer Lehrplans.
3. Die Einführung der neuen Ressourcensteuerung.

Mit Besorgnis haben wir den Hinweis des Schulpflegepräsidenten zur Kenntnis genommen, dass die Ausfallquote aufgrund Krankheit und Burnout zunehmen und dass die Zahl des Fachpersonal, welches rekrutiert werden kann, abnimmt. Im Hinblick auf diese Punkte hätten wir uns von der Schulpflege einen Zusatzbericht gewünscht, in welchem ausführlich über aktuelle Problemstellungen in der Schule Wohlen, sowie

über künftige Bedürfnisse informiert. Ausführlicher als die wenigen Sätze im Kurzbericht von den Präsidenten der Schulpflege und der Schulleiterkonferenz.

Unsere Fraktion nimmt den Jahresbericht über das Schuljahr 2019/2020 mit Dank zur Kenntnis.

Dörig Werner, FDP/Dorfteil Anglikon: Aus dem aktuellen Jahresbericht 2019/2020 der Schule Wohlen kann man ohne besonderen Aufwand entnehmen, dass er 67 Seiten hat und mit der Geschäftsnummer 14099 versehen worden ist. In den verschiedenen Statistiken ist auch mühelos ersichtlich, dass die Anzahl der regionalen Musikschule 2019 653 betragen hat. Es sind Nationalitäten wie A von Algerien bis K wie Kosovo, welche einen Anteil von 45.36% aufweisen oder, dass die Berufswahl der austretenden Schüler von 2014 bis 2020 – optisch dargestellt mit sechs Nullen – nie auf die technisch-kaufmännische Berufsschule Zürich gefallen ist. Der Jahresbericht lädt jedoch auch dazu ein – wenn man es denn wissen möchte – selber zu zählen. Also, dass 380 Lehrpersonen und Mitarbeitende im Dienst der Gemeinde Wohlen stehen. Zudem kann man dem Bericht entnehmen, dass sich 70 Lehrpersonen im Ruhestand befinden, 41 Dienstjubiläen gefeiert werden konnten, 67 Schulreisen und Klassenlager stattgefunden haben oder beabsichtigt gewesen sind und 24 davon aufgrund der Corona-Sonderlage abgesagt werden mussten. Weiter haben 16 schwarzweiss Bilder den Jahresbericht optisch aufgelockert und sind 222 Schüler ausgetreten. Es gibt jedoch auch Tatsachen, welche nicht aufgeführt sind. Zum Beispiel, dass der Jahresbericht 5mm dick ist und 105g leicht ist. Auch – so unsere Vermutung – dass das kleine Büchlein auf 80g/m^2 schwerem Papier gedruckt wurde.

Die FDP/Dorfteil Anglikon nimmt den Jahresbericht der Schule Wohlen eigentlich – „eigentlich" heisst gemäss Duden: *„… kennzeichnet einen halbherzigen, nicht überzeugenden Einwand"* – nicht zur Kenntnis, sondern wir wollen den Jahresbericht ausdrücklich würdigen und verdanken. Wir wollen danken, nicht nur weil wir politisch tätig sind und Mitglied „im Einwohnerrat" sind, sondern, weil die Schule uns alle – ob wir nun Kinder haben oder nicht – etwas angeht. Die Schule, und dazu gehört auch die Schule Wohlen, ist eine der tragenden Säulen unserer Gesellschaft. Der Zustand der Schule hat einen unmittelbaren Einfluss auf unser gesellschaftliches Zusammenleben. Was uns als zivilisierte Wertegemeinschaft seit Jahrzehnten als selbstverständlich erscheint, ist alles andere als selbstverständlich und nicht gottgegeben. Die Schule Wohlen ist ein Ort des sozialen Ausgleichs. Ein Ort, an welchem die Demokratie, frei Meinung, Rücksichtnahme und alles was unser Leben ausmacht vermittelt wird. Sie ist das Fundament für alles, was wir und unsere Vorfahren errungen haben und als gesichert glauben. Ein Blick auf die traurigen Tagesaktualitäten unserer Nachbarländer verdeutlicht das labile Gleichgewicht, in welchem wir uns befinden. Die Schule Wohlen ist nicht ein Jahresbericht mit der Geschäftsnummer 14099 und einem Gewicht von 105g. Die Schule Wohlen sind Menschen, angefangen beim Schulhausabwart und den Reinigungskräften über die Schulpflege, über die Lehrpersonen bis zu den Schulleitungen und alle anderen, welche tagtäglich ihr Bestes geben.

Man kann im Bericht auch lesen, dass die Wirtschaftslage in weiten Teilen Europas bewirkt hat, dass, wie in den Vorjahren, ein reger Migrationsstrom aus verschiedenen Ländern in unsere Region geflossen ist. Integrationskurse sind nicht nur wichtig, sondern sie sind entscheidend für das Gelingen der Integration. Wenn Sie die Webseite der Gemeinde konsultieren, dann sehen Sie, dass in den letzten vier Jahren – Stichwort 31.12. in den Jahren 2015 bis 2019 – total 1'026 Personen zugezogen sind. Davon sind 625 Ausländer und 401 Schweizer.

Der Lehrermangel im Kanton Aargau ist immer noch ein Thema. Der Kernauftrag zu unterrichten verändert sich immer mehr zu Begleitung und Erziehung. Der Schule werden vermehrt Erziehungsaufgaben übertragen. Die Eltern mischen sich immer öfters ein. Der Zeitgeist und die Anspruchshaltung sind auch in der Schule Wohlen spürbar.

Die Gesundheitsbelastung der Lehrpersonen und der Mitarbeitenden der Schuladministration ist gross. Es gilt genau hinzuschauen. Die Ausfallquote infolge Krankheit und Burnout nehmen zu.

Wir von der Fraktion FDP/Dorfteil Anglikon können nur erahnen, was in der Schule Wohlen tagtäglich geleistet wird. Wir danken allen, welche sich im Spannungsfeld „Schule" bewegen und bewegen müssen. Wir wissen, um ihren grossen Einsatz zum Wohl von uns allen. Wir sagen es noch einmal. Für uns ist das vermeintlich alltägliche Selbstverständliche alles andere als selbstverständlich.

Dietrich-Meyer Stefanie, CVP: Wir danken ganz herzlich für den ausführlichen Jahresbericht der Schule Wohlen. Auch nach Jahren kann man darin wieder etwas nachlesen oder nachforschen. Der Bericht dient so als sehr gutes Instrument der Geschichtsschreibung. Wir sind davon überzeugt, dass es auch in Zukunft einen solchen Schulbericht benötigt. Einige Punkte möchten wir kurz erwähnen. Einen grossen Teil, 75%

der Beschwerden, konnten direkt von der Schule gelöst werden und mussten somit nicht vor den Bezirksschulrat. Das werten wir als sehr positiv. Dank einer guten IT-Infrastruktur und einer sehr gute Zusammenarbeit von Lehrpersonen mit den Schulleitungen konnten man die Herausforderungen während dem Lockdown im Frühling schnell und zielgerichtet bewältigen.

Unsere Schule ist sehr „multikulti". Im Vergleich zu Schweizer Kindern ist der Anteil aus anderen Nationen fast gleich hoch. Aber die Verteilung in den Schulhäusern dürfte noch etwas ausgeglichener aussehen. Wir finden auch, dass es keinen Zusatzbericht braucht. Jedoch würden wir uns wünschen, dass in den weiteren Schulberichten ein Kapitel mit dem Ausblick in die Zukunft neu aufgenommen werden würde. Unsere Fraktion nimmt den Bericht der Schule zur Kenntnis.

Matter Schlein Franziska, Grüne: Wir möchten uns bei allen Beteiligten für das Verfassen des Schuljahresberichts bedanken. Einen besonderen Dank gebührt in diesem speziellen Jahr der ganzen Schule Wohlen. Trotz Covid-19 und dem Lockdown haben die Lehrpersonen, die Schulpflege, die Schulleitungen und das Schulsekretariat sowie alle sonstigen Mitarbeitenden geschafft, dass der Schulbetrieb aufrechterhalten werden konnte. Die Kinder wurden mit viel Kreativität und Motivation von zu Hause aus unterrichtet. Die Situation war für alle neu uns stellte mit Sicherheit keine leichte Aufgabe dar.

Speziell erwähnen möchten wir die ungelöste Situation betreffend der Hausaufgabenhilfe. Seit sich der gemeinnütze Ortsverein zurückgezogen hat, gibt es die wertvolle Unterstützung, welche von diversen Frauen geleistet worden ist, leider nicht mehr. Wir finden es sehr schade, dass das Angebot nicht mehr besteht und wir sind davon überzeugt, dass viele Familien froh wären, von einem ähnlichen Angebot Gebrauch machen zu können. Wir möchten den Gemeinderat deshalb bitten, sich in Zukunft dieser Thematik anzunehmen, damit alle Schüler in Wohlen wieder dieselbe Chance in ihrer Schullaufbahn erhalten.

Wir nehmen den Schuljahresbericht 2019/2020 zur Kenntnis.

Pascolin Laura, SP: Die SP schätzt den ausführlichen Bericht und möchte sich vor allem bei den Lehrpersonen bedanken, welche sich während dem Lockdown sehr flexibel und innovativ gezeigt haben. Die Musikschule Wohlen möchten wir zudem – im Sinne von „ohne Kultur wird es still" – auch noch speziell erwähnen. Es wurden leider, aufgrund der Pandemie, viele Konzerte abgesagt und der Instrumentalunterricht via Zoom hat sicher viele Nerven gebraucht. Aus diesem Grund auch ein grosses Dankeschön an alle Musiklehrer.

Steiner Annalise, SVP: Alle Jahre wieder steht der Jahresbericht der Schule Wohlen auf dem Programm. Die Schule Wohlen funktioniert gut und sie lebt. Die Herausforderungen des Lockdowns und der Umsetzung des Lehrplans 21 haben wir gut angenommen und gemeistert.

Jubiläen, Lehrpersonen im Ruhestand, Schulanlässe, viel Lob und Dank. Der Schuljahresbericht zeigt vor allem auch viel statistisches Zahlenmaterial.

Aus umliegenden Gemeinden besuchen 276 Schüler die Schule Wohlen. Im Hinblick auf die Schulraumplanung stellt dies eine grosse Zahl dar, welche vielleicht überdenkt werden müsste.

Mit 45,36% ausländischen Schülern, welche die Schule Wohlen besuchen gebe ich die folgenden Stichwörter: „Multikulti, Integration, Sprachproblem, Zusammenleben und fremd im eigenen Land".

Die Assistenzlektionen sind aufgrund von grossen, heterogenen Klassen dieses Jahr aufgestockt worden. Dies soll die Lehrpersonen entlasten. Ich habe nachgezählt. 50 Assistenzpersonen erscheinen mir doch sehr viel, zumal wir die integrative Schule infrage stellen. Ein Zurück in das alte Modell mit Kleinklassen wäre zielführender und um einiges kostengünstiger. Die besseren Schüler würden nicht gebremst werden und die schwächeren Schüler würden denjenigen Schulstoff vermittelt bekommen, welcher ihren Möglichkeiten und ihrem Können entspricht.

Auf der Seite 50 sehen Sie die Aktivitäten und Prioritäten der Schulsozialarbeiter. Fachthema Gender / Sexuelle Vielfalt. Die Schulsozialarbeit, kurz SSA, hat sich das Thema seit längerer Zeit auf die Fahne geschrieben. Toleranz und Offenheit gegenüber der sexuellen Vielfalt (Homo- und Bisexualität). Aber wir fragen uns, ob die Überpräsenz vom Thema Sexualität tatsächlich nötig und wünschenswert ist. Stichwörter: „Wahrung der Privat- und Intimsphäre". Sozial bedeutet nämlich sehr viel mehr, wie Respekt, Empathie, Rücksichtnahme, Verantwortung, Umwelt, Littering, Recht und Ordnung. Viele dieser alten Werte gehen

zunehmend verloren. Allenfalls könnte hier die Schulsozialarbeit noch viel mehr ansetzen. Wir fragen uns, wie es zum Beispiel mit der Drogenprävention aussieht. Mir ist bekannt, dass es in Wohlen ein Drogenproblem gibt. Es gibt verschiedene Hotspots, an welchen sich die Jugendlichen aufhalten und kiffen. Mit einer erhöhten Aufklärung und Abschreckung könnte man viele Probleme verhindern. Zu meiner Zeit gab es noch die Kampagne „No Drugs, gib Drogen keine Chance“ mit Plakaten und entsprechenden Filmen und Literatur. „Wir Kinder vom Bahnhof Zoo“ oder „Platzspitzbaby“ sollen Jugendliche von den Drogen warnen und sie davon fernhalten. Auch das Kiffen darf keinesfalls verharmlost werden.

Auch die Kriminalität stellt ein Thema dar, über das meiner Meinung nach gesprochen werden muss. Dazu gehören auch Schlägereien, Überfälle, Sachbeschädigungen und Diebstahl. Wir fragen uns, wie es diesbezüglich in der Schule Wohlen aussieht.

Ganz allgemein fehlen uns in dem vorliegenden Bericht die Problemstellungen, welche zweifelsohne vorhanden sind und nicht unter dem Deckel gehalten werden sollten. Dazu zählen wir auch das Thema Burnout von Lehrpersonen und die damit verbundenen Ursachen. Die Ferien können ja nicht der Grund dafür sein. Nur wenn man über etwas Bescheid weiss, kann man gezielt Handeln und frühzeitig reagieren.

Wir hoffen darum, dass der Zusatzbericht wieder geschrieben wird. Jetzt, wo die Schulpflege abgeschafft und die Belange der Schule an die Schulleiter und die Gemeinde unterstellte worden ist, werden neu auch die strategischen Entscheide von diesen Stellen getroffen werden. Wir wünschen dem neuen Gremium einen guten Start und hoffen auf eine neutrale Berichterstattung.

Die SVP nimmt den Jahresbricht wohlwollend zur Kenntnis und bedankt sich, im Namen unserer Kinder und der Jugend, bei allen Beteiligten und den Lehrpersonen für ihr Engagement.

Einzelvoten

Büchi Roland, SVP: Auch ich möchte mich für den ausführlichen Bericht bedanken, welcher wie jedes Jahr immer sehr positiv geschrieben ist. Was ich aber auf den letzten Seiten gelesen habe, macht mir schon etwas Angst. Ich meine damit nicht den hohen Ausländeranteil von über 45%, sondern die Tatsache, dass 276 Schüler aus den umliegenden Gemeinden bei uns die Schule besuchen. Führt man sich einmal die Bautätigkeiten in Wohlen und in den Nachbargemeinden zu Gemüte, muss man kein Prophet sein um zu erkennen, dass der vorhandene Schulraum inklusive dem Neubau Halde, sofern er vom Volk dann angenommen wird, nicht lange reichen wird. Sowieso erstellen wir Schulraum für unsere Nachbargemeinden, denn für unsere Schulkinder würde der Platz noch reichen und für die Kosten müssen wir auch noch aufkommen. Natürlich bekommen wir pro auswärtigen Schüler im Schnitt CHF 540.00 Schulgeld. Aber das ist nur ein Tropfen auf den heissen Stein. Man kann nicht immer nur sagen: Wir sind eine Zentrumsgemeinde, das ist halt nun mal so. Ich fordere den Gemeinderat auf sich dafür einzusetzen, dass die Gemeinde mehr Geld für auswärtige Schüler bekommt oder auch andere Lösungen findet, damit der Steuerzahler in Wohlen entlastet wird.

Huwiler Paul, Gemeinderat: Der Gemeindeammann informierte mich gerade, dass zu dieser Thematik eine Motion im Grossen Rat eingereicht worden ist. Wir werden dann sehen, wie gross die kantonale Unterstützung für dieses Thema ist. Ich hoffe, es ist gross, denn dies würde der Gemeinde Wohlen entgegenkommen.

Bezüglich der Schulgelder und der genannten Beträge möchte ich jedoch gerne Stellung nehmen. Die Beträge sind natürlich abhängig zum Zustand des Schulraumes. Wenn nun beispielsweise in der Halde gebaut wird, dann werden diese Schulgelder sehr stark ansteigen für diejenigen Gemeinden, welche Kinder auf Wohlen schicken. Dies hat somit einen direkten Zusammenhang. Einerseits werden die Betriebsmittel über das Schulgeld finanziert und andererseits gibt es die Investitionskosten der Anlagen. Dies bedeutet, dass es einen Zusammenhang gibt mit dem Wert der Anlagen in den Büchern und wie viel noch abgeschrieben wird. Die Abschreibungswerte werden dann eins-zu-eins auf die Schulgelder umgelegt.

Die Aufnahme von Schülern aus anderen Gemeinden stellt keine freiwillige Angelegenheit für die Gemeinde Wohlen dar. Hier bestehen kantonale Regelungen mit beschränkten Wahlmöglichkeiten für die Gemeinden. Zum Beispiel kann die Gemeinde Villmergen ihre Kinder in die Bezirksschule Wohlen schicken

oder in die Bezirksschule Dottikon. Es gibt jedoch nicht die Wahl für die Gemeinde Wohlen, dass wir keine Villmergen Schüler aufnehmen. Dies funktioniert so nicht.

Der Einwohnerrat nimmt den Jahresbericht der Schule Wohlen 2019/2020 einstimmig zur Kenntnis.

Bericht und Antrag 14095 Revision Satzungen Abwasserverband Region Wohlen (ehemals Abwasserverband Wohlen-Villmergen-Waltenschwil)

Sax Simon, FGPK: Die Satzungen des Abwasserverbandes sind inzwischen 35 Jahre alt. Ursprünglich wurde die ARA im Blettler für die Gemeinden Waltenschwil, Villmergen und Wohlen gebaut. Im Laufe der Zeit kamen weitere Gemeinden, namentlich Bettwil, Büttikon, Kallern, Sarmenstorf und Uezwil, sowie das Unternehmen Dottikon ES AG dazu. Die Satzungen wurden jedoch bisher nicht nachgeführt, was insbesondere dazu führte, dass sich die dazugekommenen Gemeinden zwar finanziell beteiligten, jedoch kein Mitspracherecht hatten. Handlungsbedarf ist also offensichtlich gegeben.

Eine wesentliche Änderung der neuen Satzungen betrifft das Stimmrecht. Neu hat jede Gemeinde eine Basisstimme und pro angefangene 1‘000 Einwohner eine zusätzliche Stimme.

Noch kurz zum angeschlossenen Unternehmen Dottikon ES AG: Da es sich um einen Gemeindeverband handelt, kann eine private Unternehmung nicht stimmberechtigtes Mitglied werden. Am bestehenden Vertragsverhältnis mit der Dottikon ES AG ändert sich durch die neuen Satzungen nichts.

Die bestehenden Satzungen wurden also einer Totalrevision unterzogen, dies anhand einer kantonalen Vorlage für Mustersatzungen. Die neuen Satzungen wurden vom kantonalen Rechtsdienst einer Vorprüfung unterzogen und für in Ordnung befunden. Der Vorstand des Abwasserverbandes hat die neuen Satzungen ebenfalls genehmigt. Nun folgt in den beteiligten Gemeinden die Genehmigung im Einwohnerrat resp. an den Gemeindeversammlungen. Die Inkraftsetzung ist nach einer definitiven Genehmigung durch den Kanton auf den 1. Januar 2022 geplant.

Für uns in der FGPK war der Fall klar. Die neuen Satzungen sind zeitgemäss und haben die Unterstützung verdient. Die FGPK empfiehlt einstimmig die Zustimmung.

Gerne füge ich hier die Fraktionsmeinung von GLP/EVP an. Wir unterstützen die neuen Satzungen und werden einstimmig zustimmen.

Perroud Arsène, Gemeindeammann: Ich nehme heute auch als Vizepräsident des Abwasserverbands Region Wohlen Stellung zum behandelnden Geschäft. Die Ausführungen von Simon Sax beinhalten alles was gesagt werden muss zu diesem Thema. Aus diesem Grund habe ich nichts mehr zuzufügen und bitte Sie um die Zustimmung zum Geschäft Revision der Satzungen des Abwasserverbandes.

Fraktionsmeinungen

Schmid Patrick, Grüne: Die aktuelle Satzung und Organisation aus dem Jahre 1965 ist nicht mehr zeitgemäss und entspricht nicht den heutigen Anforderungen. Die neue Satzung ist schlanker und zeitgemässer, verteilt die Verantwortung auf alle Mitgliedergemeinden und trägt der technologischen/juristischen Aufgabe des Verbands Rechnung. Gleichzeitig sollte auch eine Entlastung einzelner Kommissionen gewährleistet werden, Wohlen bleibt als Gemeinde weiterhin der wichtigste Vertreter im Verband. Die Totalrevision der Satzung und Umbenennung in Abwasserverband Region Wohlen ist deshalb in allen Punkten gutzuheissen.

Donat Ruedi, CVP: Vorab gebe ich Ihnen bekannt, dass die CVP diesen neuen Satzungen einstimmig zustimmen wird. Die jetzt noch gültigen Statuten stammen aus dem Jahr 1985, der Verband selber wurde jedoch bereits im Jahr 1965 gegründet. Die alten Satzungen entsprechen nicht mehr den heutigen Anforderungen. Bis jetzt gab es im Verband acht Mitgliedsgemeinden. Davon haben drei Gemeinden das Abwasser gebracht, dies bezahlt und auch bestimmt. Fünf Gemeinden haben das Abwasser geliefert und nur bezahlt. So ist es nicht mehr als Recht, dass die bestehenden Satzungen angepasst werden und die Errungenschaft mit dem Mitspracherecht nachvollzogen wird. Wohlen erhält damit 18 Stimmen, ist nach wie

vor der grösste Zahler und hat dementsprechend am meisten Mitspracherecht. Bitte stimmen Sie diesen Satzungen zu.

Meier Valentin, SP: Gerne gebe ich Ihnen die Fraktionsmeinung der SP bekannt. Auch bei uns haben die neuen Satzungen nicht grosse Diskussionen zu Tage geführt. Wir erachten die neuen Satzungen als sinnvoll und zeitgemäss und werden deshalb dem Antrag des Gemeinderats einstimmig zustimmen. Herzlichen Dank.

Läuffer Marc, SVP: Die SVP dankt allen Beteiligten für das Verfassen und die Revision der Satzungen. Wir werden dem Antrag einstimmig zustimmen.

Keller Samuel, FDP/Dorfteil Anglikon: Wir haben das Geschäft behandelt und werden einstimmig dafür stimmen. Ich möchte der Betriebsleitung meinen Dank aussprechen. Sie machen einen hervorragenden Job. Vor ca. 12 Jahren durfte ich die Anlage besuchen und ich stellte damals fest, wie viel Enthusiasmus in diese Anlage fliesst. Sie sind innovativ und arbeiten sehr gut. Mit den neuen Satzungen können sie weiter voran gehen.

Einzelvoten

Muff Josef, SP: Es kann auch sein, dass man zu einem solchen Geschäft eine leicht andere Meinung hat. Als die alten Statuten damals genehmigt wurden, war ich auch schon Mitglied des Einwohnerrates. Ich habe diesen auch zugestimmt und es hat sich erwiesen, dass wir damals eine gute Sache befürwortet haben. Seit damals ist viel Zeit vergangen und wir können dankbar sein, dass wir immer über sehr gutes Personal verfügt haben. An dieser Stelle möchte ich diesen Personen für die gute Arbeit recht herzlich danken.

In den alten Statuten, unter § 22, ist die Betriebskostenverteilung aufgeführt. Ich habe diese mit den neuen Satzungen verglichen, aber dies nicht mehr darin gefunden. Ich frage mich, ob diese allenfalls unter einem anderen Paragraphen zu finden sind. Ich bitte den Gemeinderat, mir aufzuzeigen, wo dieser Paragraph neu implementiert ist.

Perroud Arsène, Gemeindeammann: Ich danke Josef Muff, dass er mir die Frage vorgängig angekündigt hat. Selbstverständlich ist die Betriebskostenaufteilung weiterhin in den neuen Satzungen geregelt. Einfach etwas anders als bei den alten. Die alte Struktur sieht derweil noch vor, dass im Vorstand die Gemeinden mit einer gewissen Anzahl von Sitzen vertreten sind. Die Gemeinde Wohlen ist konkret mit fünf Personen im Vorstand vertreten. Zukünftig wird das Stimmenverhältnis nicht mehr im Vorstand abgebildet, sondern an der Abgeordnetenversammlung. Entsprechend der neuen Ausgangslage wurde auch in den Satzungen eine neue Regelung getroffen. Die Kostenverteilung ist in den neuen Satzungen im § 27, Verteilschlüssel, geregelt. Dieser sagt das Folgende aus:

„[1]Die Betriebs- und Verwaltungs- wie auch die Finanzierungskosten werden auf die Verbandsgemeinden grundsätzlich verursachergerecht verteilt.
[2]Die Ermittlung der Kostenanteile der einzelnen Verbandsgemeinden wird im Reglement über die Kostenverteilung definiert.“

Unter § 10 sind die Aufgaben und Befugnisse der Abgeordnetenversammlung aufgeführt. An dieser sind die Gemeinden wieder anhand ihrer Grösse vertreten. Unter lit. g) ist der Erlass und die Änderung des Kostenteiler-Reglements vorgesehen.

Mit dem Wechsel der Vorstandsorganisation so wie wir sie heute haben, zum neuen Abgeordnetensystem ist die Festlegung des Kostenteilers weiterhin bei den Gemeinderäten, welche das Mitspracherecht haben. Es ist somit immer noch abgebildet, allerdings gelangen nun neu zwei verschiedene Paragraphen zur Anwendung.

Muff Josef, SP: Der alte § 22 beinhaltet einerseits die Betriebskostenverteilung, aber es gibt darin noch zwei weitere Absätze. Der erste Absatz ist für mich klar, aber die anderen beiden leider nicht. Ich bin der Ansicht, dass diese in den neuen Satzungen keine Erwähnung mehr finden.

Perroud Arsène, Gemeindeammann: Im Kostenteiler-Reglement werden die Details, wie zum Beispiel was passiert, wenn besonders verschmutztes Wasser vorhanden ist, geschieht. Das wird neu in diesem Reglement geregelt und die Gemeinden können hier mitsprechen.

Muff Josef, SP: Im letzten Satz des zweiten Absatz steht:

„Für diese Auslagen steht den Verbandsgemeinden das Rückgriffsrecht gegen die Privaten zu."

Dieser Satz kommt in den neuen Satzungen nicht mehr vor. Meiner Meinung nach, wäre dies sehr wohl eine Sache, welche geregelt werden muss.

Perroud Arsène, Gemeindeammann: Unternehmungen, welche grössere Mengen an verschmutztem Wasser haben, müssen im Rahmen des Baubewilligungsprozesses Berichte über die Umweltverträglichkeit beibringen. In der Bewilligung kann dann beispielsweise geregelt sein, wie man mit dem verschmutzten Wasser umgeht und welche Vorreinigungsleistung erbracht werden muss. Es gibt hier verschiedene nutzbare Instrumente. Die grossen Verschmutzer wurden so bereits abgehandelt. Wenn jetzt jemand, entgegen gesetzlichen Norm, beispielsweise ein Fass Motorenöl über das Abwasser entsorgt, dann müssen diese Umweltsünder entsprechend geahndet werden. Es ist somit nicht in den Satzungen geregelt, jedoch in anderen Umweltgesetzgebungen.

Lütolf Harry, CVP: Zu Handen des Protokolls stelle ich zu diesen Satzungen gerne eine Frage. Dies könnte helfen, sollte es einmal eine Meinungsverschiedenheit bei einer Abgeordnetenversammlung oder bei uns im Einwohnerrat geben. Es geht um § 13, Abs. 4, dort steht Folgendes:

„Die Vorstandsmitglieder beziehen zu Lasten des Verbands ein Sitzungsgeld. Besondere Aufgaben werden zusätzlich entsprechend dem Arbeitsaufwand entschädigt."

Sie kennen dies von unserem Rat sowie auch vom Gemeinderat. Wir haben ein Reglement erlassen, in welchem wir unsere Sitzungsgelder festlegen. Das sind sogenannte gebundene Ausgaben, welche einfach ins Budget gestellt werden. Für das Budget ist gemäss § 10 die Abgeordnetenversammlung zuständig. Gerne möchte ich wissen, ob ich davon ausgehen kann, dass die Abgeordnetenversammlung im Rahmen der Budgetbehandlung auch eine Obergrenze der Sitzungsgelder der Vorstandsmitglieder festlegt. Meiner Meinung nach wäre dies „state of the art". Was ich nicht sehen möchte, ist, dass sich der Vorstand in Eigenregie, ohne irgendeine Obergrenze, ein Sitzungsgeld festlegen kann. Dies mit der Begründung, dass der Entscheid darüber wegen § 13 Abs. 4 der Satzungen in den Zuständigkeitsbereich des Vorstands fällt. Der Vorstand soll also nicht meinen, das hat nichts mit dem Budget zu tun und kann in der Folge auch nicht darüber gesteuert werden. Mir wäre es lieber, wenn es eine Obergrenze geben würde, damit sich der Vorstand – ich sage es etwas böse – nicht selber bedienen kann.

Perroud Arsène, Gemeindeammann: Selbstverständlich werden die eingestellten Budgetzahlen auch eingehalten, respektive handelt es sich nicht um einen Selbstbedienungsladen. Wir müssen uns schon vor Augen führen, wer mehrheitlich Mitglied in diesem Vorstand des Abwasserverbandes sein wird. Das sind einerseits Gemeinderäte als Vertreter von Gemeinden und andererseits fachliche Vertreter. All diesen Personen traue ich sehr wohl und selbstverständlich zu, dass sie über das notwendige Gespür verfügen. All diesen Personen wird sicher bewusst sein, dass sie sich nicht in einem Selbstbedienungsladen befinden, sondern sie sich in einem öffentlich-rechtlichen Gemeindeverband befinden. Es ist festgelegt über das Budget (§ 10, lit. a). Ich spreche mich klar dafür aus, dass selbstverständlich die eingestellten Budgetzahlen eingehalten werden und sicherlich keine Selbstbedienungsmentalität herrscht.

Abstimmung

Dem gemeinderätlichen Antrag

Genehmigung der vorliegenden Gesamtrevision der Satzungen des Abwasserverbandes Region Wohlen

wird einstimmig zugestimmt.

Bericht und Antrag 14096 Eigentümerstrategie Sportpark Bünzmatt AG – Kenntnisnahme

Heinrich Daniel, FGPK: Als erstes: Wurde der Verwaltungsrat des Sportparks Bünzmatt AG zu dieser Einwohnerratssitzung offiziell eingeladen? Wenn Nein, warum? Ist doch der Verwaltungsrat mit dieser Eigentümerstrategie direkt konfrontiert. Die FGPK wünscht totale Transparenz. Ein erster Schritt dazu wäre gewesen, wenn die bisherigen Jahresrechnungen dem Einwohnerrat präsentiert worden wären. Wir wünschen, dass bei beiden Aktiengesellschaften – IB Wohlen AG und Sportpark Bünzmatt AG – die sich im Eigentum der Gemeinde befinden, die gleiche organisatorische und inhaltliche Abwicklung sowie Traktandierung angestrebt wird. Für die FGPK ist es von grosser Bedeutung, dass der Gemeinderat und der Verwaltungsrat der Sportpark Bünzmatt AG offen und konstruktiv miteinander umgehen. Wir erwarten von beiden Seiten Konsensbereitschaft. Die FGPK nimmt die Eigentümerstrategie der Sportpark Bünzmatt AG zur Kenntnis.

An dieser Stelle gebe ich auch gleich die Fraktionsmeinung der CVP bekannt. Für die CVP ist es wichtig, dass das Geschäft Schwimmbad und Eishalle endlich abgeschlossen werden kann. Wir sind es unseren Bürgern und Steuerzahlern schuldig, dass das Geschäft sauber zu Ende geführt wird. Dazu braucht es beide Parteien, also den Gemeinderat und den Verwaltungsrat der Sportpark Bünzmatt AG. Die CVP nimmt die Eigentümerstrategie zur Kenntnis.

Huwiler Paul, Gemeinderat: Ich bedanke mich beim Sprecher der FGPK für sein Votum. Gerne nehme ich die Gelegenheit wahr und bringe noch einige Ergänzungen an. Wir sprechen heute über die Eigentümerstrategie der Sportpark Bünzmatt AG. Und eigentlich über nichts anderes. Die Diskussionen im Vorfeld haben aber gezeigt, dass alle möglichen Themen und Fragen aufgeworfen wurden. Deshalb ein kurzer Blick zurück: Seit der Behandlung des Berichts und Antrags 13038 am 23. Februar 2015 in diesem Rat ist Ihnen, sehr geehrte Ratsmitglieder, und der Öffentlichkeit bekannt, dass eine Betriebsaktiengesellschaft gegründet werden soll. Generell wurde die Betriebs AG als gute Idee taxiert. Im Bericht und Antrag 13100 für den Neubau der Eishalle wurde von Ihnen am 20. Juni 2016 die Gründung der Aktiengesellschaft explizit beschlossen und vom Wohler Stimmvolk am 25. September 2016 mit überwältigender Mehrheit bestätigt (75.5% JA).

Am 23. Januar 2017 hat dieser Rat mit Bericht und Antrag 13128 dem Baurechtsvertrag, der Leistungsvereinbarung mit der Sportpark Bünzmatt AG für die Führung des Schwimmbads und dem Bauherren Gesellschaftsvertrag für die Bauabwicklung der Projekte Sanierung Schwimmbad mit Nebensportanlagen und dem Neubau der Eishalle ebenfalls zugestimmt. Diese Schritte wurden zwischen Februar 2015 und Januar 2017 in hohem Tempo erarbeitet und politisch beschlossen. Viele Punkte sind in der Leistungsvereinbarung zwischen der Gemeinde Wohlen und der Sportpark Bünzmatt AG geregelt. Immer vom Einwohnerrat beschlossen. Was noch fehlte ist die Eigentümerstrategie. Im Grunde genommen hätte die Eigentümerstrategie zuerst erstellt werden müssen. Wie ausgeführt wurde aber der konkreten Umsetzung des Projekts eine höhere Priorität eingeräumt. Die Eigentümerstrategie wurde deshalb erst dieses Jahr angegangen und aus Sicht des Gemeinderates sehr sorgfältig ausgearbeitet. Der Gemeinderat hat das Papier in insgesamt drei Lesungen bearbeitet. Eine Vorbesprechung mit dem Verwaltungsrat der Sportpark Bünzmatt AG und ein gemeinsamer Workshop mit Verwaltungsrat und Gemeinderat haben ebenfalls stattgefunden.

Für den Verwaltungsrat fehlt in der vorliegenden Eigentümerstrategie das vom Verwaltungsrat gewünschte Wachstumsziel: nämlich, dass der Gemeinderat den Verwaltungsrat in der Zusammenarbeit mit den Niedermattenvereinen aktiv unterstützt. Diesen Punkt wollte der Gemeinderat nicht schriftlich festhalten. Für den Verwaltungsrat ist das Papier zu umfangreich. Er ist der Meinung, dass das Kapitel 6 ausreichen würde. Weiter führt der Verwaltungsrat aus, dass die nun vorliegende Eigentümerstrategie nicht verhältnismässig ist. Bei der Sportpark Bünzmatt AG handelt es sich um ein Kleinstunternehmen mit fünf Festangestellten. Aus diesen Gründen verzichtete der Verwaltungsrat auf die Unterzeichnung der Eigentümerstrategie. Tatsächlich ist die Unterzeichnung des Papiers nicht nötig. Es ist ein Papier in dem der Gemeinderat die Strategie mit der Sportpark Bünzmatt AG festlegt. Daran hat sich der Verwaltungsrat zu orientieren. Wichtig ist dabei festzuhalten, dass der Verwaltungsrat nie gesagt hat, dass er die Eigentümerstrategie nicht umsetzen wird.

In all den eingangs erwähnten Prozessschritten wurde von diesem Rat in verschiedenen Voten immer wieder die hohe Kompetenz der Mitglieder des Verwaltungsrates in Sachen Eissportanlage lobend erwähnt. Dem Vorstand der Genossenschaft Eisbahn Wohlen bzw. den heutigen Verwaltungsräten wurde immer wieder attestiert mit grösstem Sachverstand und einem herausragendem Knowhow an das Thema heranzugehen.

Ich bitte Sie, sehr geehrte Einwohnerrätinnen und Einwohnerräte, sich nun ausschliesslich mit dem vorliegenden Papier zu beschäftigen. Die Umsetzung der Eigentümerstrategie, bzw. die Überprüfung der Umsetzung gehört dann wieder in den Aufgabenbereich des Gemeinderates.

Fraktionsmeinungen

Stäger Dieter, FDP/Dorfteil Anglikon: Wir würden aus Sicht der FDP/Dorfteil Anglikon dennoch gerne noch die anderen Punkte thematisieren. Vielleicht mit einem etwas kritischen Blick darauf. Die Sportpark Bünzmatt AG ist nun schon bald zwei Jahre in Betrieb und wir haben bis zum jetzigen Zeitpunkt weder eine Jahresrechnung, noch einen Jahresbericht gesehen. Es handelt sich vorliegend immerhin um eine Aktiengesellschaft, was bedeutet, dass sicher schon zwei Jahresrechnungen vorliegen müssten. Wir würden uns freuen, wenn wir diese – relativ zeitnah – einmal einsehen könnten.

Wie auch bereits erwähnt wurde, fehlt die Bauabrechnung immer noch. Darauf basiert auch die Auszahlung der Swisslos-Fonds-Beiträge. Wir hoffen sehr, dass diese Beiträge – im zugesicherten Ausmass – auch an die Gemeinde Wohlen ausbezahlt werden.

Wir freuen uns, dass auch für die Sportpark Bünzmatt AG eine Eigentümerstrategie vorgelegt worden ist. Wir verstehen, dass das Vorgehen umgekehrt stattgefunden hat, so wie es Paul Huwiler erläutert hat. Wir haben den Eindruck, dass der Gemeinderat versucht, eine kleine Korrektur anzubringen zu dem, was in der Leistungsvereinbarung definiert worden ist. Beispielsweise zum Thema Kommunikation. Vermutlich hat der Gemeinderat inzwischen dazu gelernt, weil die Namensgebung des Parks (Schüwo-Park) oder die gesamte Kommunikation im Zusammenhang mit der Sicherheit (Strom im Schwimmbecken) nicht gut geklappt hat. Wir denken, der Gemeinderat versucht so, wieder etwas mehr Handlungsmöglichkeiten zu erlangen. Wir begrüssen dieses Vorgehen.

Paul Huwiler hat auch das Thema Zielkonflikt bereits angesprochen. Im Artikel 6.2 steht, dass man bestrebt sein soll, das Betriebsergebnis zu maximieren. Im Artikel 6.3 steht, dass ethische Werte über den wirtschaftlichen Maximierungszielen stehen sollen. Für diese Umsetzung möchte ich nicht Mitglied des Verwaltungsrates sein. Wir finden es generell unschön, das der Verwaltungsrat nicht mitunterzeichnet hat. Es weist darauf hin, dass man seitens Verwaltungsrat nicht sehr glücklich mit der vorliegenden Eigentümerstrategie ist. Vielleicht ist sich der Verwaltungsrat auch zu wenig bewusst, dass er die zweite Geige spielt und nicht die erste. Wir erwarten, dass der Verwaltungsrat das Papier unterzeichnet und so zeigt, dass er bereit ist die in der Eigentümerstrategie definierten Ziele umzusetzen.

Trotz der etwas kritischen Anmerkungen stehen wir grundsätzlich positiv zum vorliegenden Geschäft und nehmen die Eigentümerstrategie zur Kenntnis.

Vukajlovic Milenko, SP: In der Eigentümerstrategie werden die Ziele, Interessen und Werte der Eigentümer abgebildet und ganz besonders bei Unternehmen, die im Besitz der öffentlichen Hand sind, stellt sie ein wichtiges Element für die zukünftige Entwicklung dar. Die Eigentümerstrategie schafft Transparenz und ist ein wichtiges Führungs- sowie Kontrollinstrument für Wohlen. Sie gibt dem Verwaltungsrat eine klare Richtung vor und legt die Leitplanken für die Unternehmensstrategie sowie das Unternehmensleitbild fest.

Die Fraktion der Sozialdemokratischen Partei Wohlen nimmt die Eigentümerstrategie zur Kenntnis, aber auch, dass die Eigentümerstrategie seitens Verwaltungsrats nicht mitunterzeichnet wurde, wie wir es bereits von der Eigentümerstrategie der IB Wohlen AG kennen. Es ist zwar kein Muss, aber damit hätte man ein Zeichen gesetzt, dass der Verwaltungsrat den Kompass für die strategische Führung aufnimmt.

Ja, aber auch im Einwohnerrat hat man es dieses Jahr schon verpasst Zeichen zu setzen bei der Motion für die Unterzeichnung der Charta für die Lohngleichheit für Frau und Mann. Umso mehr sind wir in der Hoffnung, dass man bei der nächsten Verwaltungsratsrochade die Untervertretung der Frauen im männerdominierenden Gremium korrigieren kann.

Urech Lüthi Thomas, GLP/EVP: Die Fraktion GLP/EVP hat den Bericht 14096 lebhaft besprochen. Für uns sind drei Punkte besonders wichtig:

1. Wir sind für Transparenz. Wir würden es sehr begrüssen, wenn zum Beispiel die Jahresrechnungen und Abschlüsse im Einwohnerrat vorgelegt werden würden. Und weiter möchten wir die gleiche organisatorische Abwicklung wie bei der IB Wohlen AG.
2. Auch einen angemessenen Frauenanteil im Verwaltungsrat sollte man in nächster Zeit anstreben.
3. Sehr wichtig finden wir auch, dass die Sportpark Bünzmatt AG für den ganzen Betrieb Öko-Strom von der IB Wohlen AG verwendet. Atom-Strom ist für uns ein No-Go!

Die Fraktion GLP/EVP nimmt den Bericht und Antrag 14096 zur Kenntnis.

Keller Anna, Grüne: Wir nehmen die Eigentümerstrategie interessiert zur Kenntnis und wünschen uns, dass die darin formulierten Ziele auch wirklich angestrebt werden. So ist uns insbesondere der Artikel 6.3 wichtig. Darin geht es um gesellschaftliche, soziale, personelle und ökologische Ziele. Das sind ethische Werte, zeitgemässe Anstellungsbedingungen, die Verwendung von erneuerbaren Energien – die Photovoltaikanlage befindet sich ja auf dem Dach der Eishalle – und natürlich auch der Park, welche möglichst naturnah zu erhalten und weiterhin biodiversitätsfördernd zu gestalten ist. Für uns Grüne stellen diese Punkte wichtige Anliegen dar, welche uns allen und der Natur zu Gute kommen. Wichtig ist uns zudem die Vermeidung von viel Abfall durch die Verwendung von Mehrweggeschirr und möglichst wenig Verpackungsmaterial. Wir denken, dass wäre eine sinnvolle Ergänzung der Ziele.

Aus finanzieller Sicht gesehen sind solche Unternehmen leider immer defizitär, ausser man würde astronomisch hohe Eintrittspreise verlangen. Aber dies möchte niemand, aus diesem Grund wird es beim Defizit bleiben. Die Gemeinde kann somit sicher keine Gewinnausschüttung erwarten.

Ebenfalls wünschen wir uns, dass in Zukunft auch Frauen im Verwaltungsrat Einsitz nehmen können. Dies spätestens, wenn eine Rochade ansteht. Wir wissen jedoch auch, dass von den jetzigen Mitgliedern des Verwaltungsrates sehr viel unentgeltliche Arbeit geleistet worden ist und immer noch wird. Dadurch wurde die neue und tolle Anlage überhaupt möglich. An dieser Stelle sprechen wir ein riesiges Dankeschön aus.

Geissmann André, SVP: Besten Dank für die Eigentümerstrategie Sportpark Bünzmatt AG für die Periode von vier Jahren, für den Zeitraum vom 8. Juni 2020 bis 8. Juni 2024.

Die SVP Fraktion Wohlen-Anglikon nimmt die Eigentümerstrategie, unter Anmerkung folgender Titel, zur Kenntnis:

Seite 5, 2. Absatz, Zweck der Eigentümerstrategie
„Konkretisierte Ziele im Rahmen der Gewährleistungsverantwortung der Einwohnergemeinde Wohlen werden mittels Vereinbarung von Leistungen und deren Finanzierung vertraglich und gesondert festgelegt und sind nicht Teil dieser Eigentümerstrategie."

Anmerkung:
Gemäss Gemeindeordnung § 12 unterstehen dem Einwohnerrat Reglemente in denen Gebühren oder Beiträge festgelegt werden. Somit erachten wir als gegeben, dass die vertragliche und gesonderte Vereinbarung dem Einwohnerrat zur Genehmigung vorgelegt wird. Oder aber eventualiter § 11 Genehmigung von Verträgen über die Übertragung von Aufgaben an Dritte und von Gemeindeverträgen, deren Folgen für die Gemeinde oder unmittelbar deren Einwohner von erheblicher finanzieller Bedeutung sind;

Seite 6, Artikel 6.2, 2. und 3. Absatz, Wirtschaftliche und finanzielle Ziele
„Die Gemeinde Wohlen erwartet keine Gewinnausschüttung, solange sie der Sportpark Bünzmatt AG Betriebsbeiträge leistet.

Die Sportpark Bünzmatt AG ist bestrebt, unter Berücksichtigung sämtlicher Eignerziele das Betriebsergebnis vor Betriebsbeiträgen zu maximieren."

Anmerkung:
Die SVP Fraktion Wohlen-Anglikon geht davon aus, dass in der Vereinbarung wie sie oben erwähnt ist enthalten wird, was die maximalen Betriebsbeiträge sind und was die Folgen wären, wenn diese nicht ausreichen sollten.

Seite 8, Artikel 10.1, Jahresberichterstattung
Die Sportpark Bünzmatt AG hat dem Gemeinderat jährlich Bericht zu erstatten über welchen die Legislative die Oberaufsicht hat. Bisher steht der erste Bericht noch aus. Wir dürfen davon ausgehen, dass dieser gemäss Reglement demnächst folgt? Am 20. Januar 2020 wurde auf die Verwaltungsratssitzung vom 2./3. September 2020 verwiesen, sowie auf das Geschäftsjahr 1. April bis 31. März. Deshalb sollte die erste Abrechnung nun demnächst zu erwarten dürfen sein.

Seite 9, Artikel 11 und ff, Schlussbestimmungen
Wir gehen davon aus, dass die Eigentümerstrategie für die Sportpark Bünzmatt AG verpflichtend ist und nehmen zur Kenntnis, dass diese Eigentümerstrategie nicht gegengezeichnet wurde.

Honorare der Verwaltungsräte. Ebenso wurde uns am 20. Januar 2020 vom Gemeinderat erläutert, dass die Verwaltungsräte ehrenamtlich tätig seien. Nun legen sie ihr Honorar selber fest, was uns etwas befremdlich erscheint.

Einzelvoten

Huwiler Paul, Gemeinderat: Gerne antworte ich auf die von André Geissmann gestellten Fragen. Es ist richtig, dass neue Leistungsvereinbarungen zwingend vom Einwohnerrat genehmigt werden müssen. Dies ist auch erfolgt. Eingangs habe ich bereits erwähnt, dass am 23. Januar 2017, mit Bericht und Antrag 13128, diese Leistungsvereinbarung vom Einwohnerrat beschlossen wurde. Auf der Webseite können alle Unterlagen inkl. der Leistungsvereinbarung angeschaut werden. Es ist ebenfalls korrekt, dass der Jahresbericht an den Gemeinderat bereits zwei Mal erbracht worden ist. Das Geschäftsjahr der Sportpark Bünzmatt AG berücksichtigt die saisonalen Bedingungen und läuft jeweils vom 1. April bis zum 31. März. Es ist somit nicht das Kalenderjahr. Nach dem Abschluss am 31. März vergeht rund ein halbes Jahr bis zur Generalversammlung. Das war genau der erwähnte September-Termin. Der Gemeinderat überlegt sich derzeit, in welcher geeigneten Form die Jahresberichterstattung dem Einwohnerrat zur Kenntnis gebracht werden soll. Die IB Wohlen AG versendet ihren Geschäftsbericht an alle Haushaltungen. Wie wir das bei der Sportpark Bünzmatt AG in Zukunft regeln möchten, befindet sich im Moment in Diskussion.

Der Einwohnerrat nimmt die Eigentümerstrategie der Sportpark Bünzmatt AG 2020-2024 zur Kenntnis.

Bericht und Antrag 14100 Kreditabrechnung – Radweg Wohlen-Bremgarten, Gemeindeanteil

Christen Peter, Präsident FGPK: In meinem Votum werde ich zu allen sechs Kreditabrechnungen gesamthaft sprechen. Die Mitglieder der FGPK haben folgende Kreditabrechnungen untereinander aufgeteilt und geprüft:

- Bericht und Antrag 14100 Kreditabrechnung – Radweg Wohlen-Bremgarten, Gemeindeanteil
- Bericht und Antrag 14101 Kreditabrechnung – Sanierungsmassnahmen Bünz-Brücken
- Bericht und Antrag 14102 Kreditabrechnung – Ersatzneubau Strassenbrücke Unterdorfstrasse in Anglikon
- Bericht und Antrag 14103 Kreditabrechnung – Erneuerung Entwässerungsanlagen (Drainage) im Gebiet Obermatte
- Bericht und Antrag 14104 Kreditabrechnung – Umsetzung des Parkierungsreglements
- Bericht und Antrag 14105 Kreditabrechnung – Ersatzbeschaffung Verkehrsabteilungsfahrzeug (VAF)

Die FGPK stellt fest, dass alle genannten Kreditabrechnungen sauber und übersichtlich geführt worden sind. Zudem stimmen alle Kreditabrechnungen mit der Buchhaltung überein und entsprechen den jeweiligen Bericht und Anträgen.

Die FGPK empfiehlt dem Einwohnerrat, alle Kreditabrechnungen zu genehmigen.

Fraktionsmeinungen

Heinsalo Mika, Dorfteil Anglikon/FDP: Wir finden es gut, dass bei allen Kreditabrechnungen Unterschreitungen festzustellen sind. Viel mehr gibt es vorliegend nicht zu erwähnen. Wir werden den Geschäften einstimmig zustimmen.

Christen Peter, SVP: Die SVP schliesst sich dem Vorredner in der Meinung an.

Schmid Patrick, Grüne: Auch wir schliessen uns den Vorrednern an. Wir stellen fest, dass wir mit den vorliegenden Einsparungen bei den Kreditabrechnungen mehr Geld zur Verfügung haben, als bei der ganzen letzten Budgetsitzung. Wir werden sechs Kreditabrechnungen 14100 bis 14105 genehmigen.

Gregor Michelle, CVP: Ich gebe die Fraktionsmeinung der CVP zu allen Kreditabrechnungen bekannt. Der Veloweg wird genutzt, die Bünz-Brücken werden saniert, die Entwässerung im Gebiet Obermatten ist erneuet, das Parkierungsreglement und das Verkehrsabteilungsfahrzeug sind auf dem neusten Stand. Die Projekte sind abgeschlossen und jetzt folgen die Abrechnungen. Die FGPK hat uns ein rotes oder ein grünes Licht gegeben. Einerseits werden die Kreditunterschreitungen mit besseren Arbeitsvergaben und andererseits mit nicht benötigten Reserven oder der gemeindeinternen Erledigung der Arbeiten begründet. Die Kostenunterschreitungen betragen insgesamt rund CHF 200‘000, was natürlich sehr erfreulich ist.

Was mich persönlich stört, hat nichts mit den Kreditunterschreitungen zu tun, sondern mit dem Bericht der FGPK. Dies nicht inhaltlich, sondern die erste Seite. Ich frage mich wirklich, weshalb es diese braucht und was daran aussagekräftig sein soll. Ich bin überzeugt, dass wir die halbe Seite mit Glanzfarbe bei der Gemeinde definitiv besser ausgeben könnten.

Meier Cyrille, SP: Auch die SP Wohlen wird allen Kreditabrechnungen zustimmen. Es wurde von Beginn an sauber gearbeitet. Dementsprechend wurde auch richtig budgetiert. Bei den meisten Kreditabrechnungen gab es Unterschreitungen. Als Lehrperson könnte man dazu sagen, dass alle Verantwortlichen ihr Lernziel schlussendlich erreicht haben und sich dies ins Stärkeportfolio legen können.

Abstimmung

Dem gemeinderätlichen Antrag

Genehmigung der Kreditabrechnung: Radweg Wohlen-Bremgarten, Gemeindeanteil

wird einstimmig zugestimmt.

Bericht und Antrag 14101 Kreditabrechnung – Sanierungsmassnahmen Bünzbrücken

Die Voten wurden unter dem Traktandum 6 abgehalten.

Abstimmung

Dem gemeinderätlichen Antrag

Genehmigung der Kreditabrechnung: Sanierungsmassnahmen Bünzbrücken

wird einstimmig zugestimmt.

157 0.011.1 Einwohnerrat; Bericht und Anträge

Bericht und Antrag 14102 Kreditabrechnung – Ersatzneubau Strassenbrücke Unterdorfstrasse in Anglikon

Die Voten wurden unter dem Traktandum 6 abgehalten.

Abstimmung

Dem gemeinderätlichen Antrag

Genehmigung der Kreditabrechnung: Ersatzneubau Strassenbrücke Unterdorfstrasse in Anglikon

wird einstimmig zugestimmt.

158 0.011.1 Einwohnerrat; Bericht und Anträge

Bericht und Antrag 14103 Kreditabrechnung – Erneuerung Entwässerungsanlagen (Drainage) im Gebiet Obermatte

Die Voten wurden unter dem Traktandum 6 abgehalten.

Abstimmung

Dem gemeinderätlichen Antrag

Genehmigung der Kreditabrechnung: Erneuerung Entwässerungsanlagen (Drainge) im Gebiet Obermatte

wird einstimmig zugestimmt.

159 0.011.1 Einwohnerrat; Bericht und Anträge

Bericht und Antrag 14104 Kreditabrechnung – Umsetzung des Parkierungsreglements

Die Voten wurden unter dem Traktandum 6 abgehalten.

Abstimmung

Dem gemeinderätlichen Antrag

Genehmigung der Kreditabrechnung: Umsetzung des Parkierungsreglements

wird einstimmig zugestimmt.

Bericht und Antrag 14105 Kreditabrechnung – Ersatzbeschaffung Verkehrsabteilungsfahrzeug (VAF)

Die Voten wurden unter dem Traktandum 6 abgehalten.

Abstimmung

Dem gemeinderätlichen Antrag

Genehmigung der Kreditabrechnung: Ersatzbeschaffung Verkehrsabteilungsfahrzeug (VAF)

wird einstimmig zugestimmt.

Meyer Meinrad, Präsident: Die nächste Sitzung findet am 7. Dezember 2020 im Casino statt, Sitzungsbeginn ist voraussichtlich 19.00 Uhr.

Ich danke allen für die konstruktive Mitarbeit und erkläre die Sitzung für geschlossen.

Für das Protokoll

Meinrad Meyer
Präsident

Michelle Hunziker
Gemeindeschreiber-Stv.